

zeichnen, die für die Salzgewinnung nötig war und sich bei eigentlichen Schacht- und Grubenanlagen anderer Bergwerke nicht findet.

38. Νύσσα ist «Schranke in der Rennbahn, Wendesäule». Das Wort ist vorgriechisch wegen kleinasiatisch Νύσ(σ)α und aus **nursa* entstanden; denn ich vergleiche es mit Νῶρα (Stadt in Kappadokien), Νύριλα in Lykien, Νωρεία, sardisch Νῶρα, italien. *Nuoro* und vor allem mit dem sardischen Namen der eigentümlichen, megalithischen Rundbauten, der sog. *Nuragen*, sard. *nuras* 'cavità circolari nella roccia', *nuraghe* 'casa circolare in pietra a cono tronco': griech. νύσσα heißt also «kreisrunde Steinanlage».

39. θόλος bedeutet «Grube, unterirdischer Kuppelbau», θολιά «besonderer Kopfputz der Frauen». Beide Bedeutungen machen von vornherein vorgriechische Herkunft wahrscheinlich. Zu der Bezeichnung für die Frisur verweise ich nur auf die Darstellung der jonischen τρυφή in Thukydides' Archäologie (ζρωβύλοι und τέττιγες). Mit Recht nahm daher HOFFMANN (Gesch. d. gr. Sprache 15) bereits an, daß wir es hier mit einem ungrischen Wortstamm zu tun haben. Dies bestätigen weiter (wegen des Suffixes -amo-) θάλ-αμο-ς «Schlafzimmer», θάλ-άμη «Schlupfwinkel» und θέλ-υμο-ν «Grundlage, Fundament», τετρα-θέλυμος «mit vier Lagen». Diese Wörter kehren wieder in altbulgar. *dolъ* «Loch; Grube» und dem germanischen Wort *Tal* (got. *dal* «Grube, Tal», ahd. *tal*, as. *dal*, angels. *dæl*, altnord. *del* «Tal»). Wir haben wieder ein Bergwerkswort, bzw. ein Fachwort des Steinbaus und müssen trotz des Scheins der Urverwandtschaft diese Formen dem gemein-indogermanischen Wortvorrat absprechen; das Wort hat sich vielmehr vom Süden her in vorhistorischer Zeit von Stamm zu Stamm verbreitet.

40. Ganz ähnlich urteile ich über θεμέθλα plur. «Grund», θεμέλιος «Grundstein», homer. (mit metr. Dehnung) θεμέλια plur. «Fundament», θεμέρη · βεβρία, εὔσταθής (Hes.), die wir nach SCHULZES sehr einleuchtender Vermutung (Quaest. ep. 224) in got. *faur-dammjan* «eindämmen», mhd. *tam*, niederd. *dam*, altisl. *dammr* «Damm», ahd. *far-temnit* «eingedämmt» wiederfinden. Aus dem griechischen θεμέλιον stammt slavisch *temelъ* «Fundament», das die südslavischen Sprachen (sloven., serbokroat., bulgar.)⁴ besitzen.

41. Πέργη in Etrurien, Πέργος in Sizilien kehrt wieder in dem von Kallimachos erwähnten Πέργη in Pamphylien (Hymn. III, 187), es reihen sich an Πέργασσα in Karien und Πέργαμος auf Kreta, Πέργαμον in Mysien, Περγάμη in Kilikien und Πέργαμον, die be-